

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 20. März 1965

Blatt 580

Die Radiorede des Bürgermeisters

=====

20. März (RK) Morgen Sonntag spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über das Arbeitsprogramm der Wiener Stadtwerke.

- - -

Pensionistenklub-Besucher als Heimat-Chronisten

=====

20. März (RK) Die Bezirksvorstehung Floridsdorf veranstaltete im Oktober vergangenen Jahres im Floridsdorfer Heimatmuseum, 21, Schöpfleuthnergasse 43, die Ausstellung "Die Zukunft hat schon begonnen". Inhalt dieser Ausstellung war ein Rückblick auf die Geschichte Floridsdorfs und eine Vorschau auf seine zukünftige Entwicklung.

Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung, und auch, weil es heuer 60 Jahre sind, daß Floridsdorf ein Teil von Wien wurde, hat man sich für die Pensionistenklubs im 21. Bezirk etwas Nettes einfallen lassen. Die Besucher der sechs Floridsdorfer Pensionistenklubs wurden aufgefordert, ihre Erinnerungen unter dem Titel "Floridsdorf vor 60 Jahren" niederzuschreiben. So ist eine Reihe von bemerkenswerten Aufsätzen der alten Leute zustande gekommen, die teilweise geradezu rührend, aber auch zeitgeschichtlich sehr interessant sind.

Nach der Auswertung der eingegangenen Aufsätze wird die netteste Arbeit von Stadtrat Maria Jacobi im Rahmen einer kleinen Feier prämiert werden.

- - -

Gedenktage im April

=====

20. März (RK)

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Richard Zsigmondy, Chemiker (gestorben 24. September 1929), Nobelpreisträger 1925 | 100. Geburtstag |
| 5. Univ.-Prof. Dr. Ferdinand Steinhauser, Meteorologe, Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik | 60. Geburtstag |
| 6. Univ.-Prof. Dr. Gustav Jäger, Physiker (gestorben 21. Jänner 1938) | 100. Geburtstag |
| 7. Franz Pausinger, Tiermaler | 50. Todestag |
| 11. Johann Wilhelm Klein, Gründer der I. Wiener Blindenlehranstalt | 200. Geburtstag |
| 13. Ludwig Ficker, Schriftsteller, Herausgeber der Zeitschrift "Der Brenner" | 85. Geburtstag |
| 13. Heinrich Reinhardt, Komponist (gestorben 31. Jänner 1922) | 100. Geburtstag |
| 13. Max Suppanschitsch, Maler (gestorben 19. Jänner 1953) | 100. Geburtstag |
| 17. Robert Hermann Herrnritt, Jurist (gestorben 25. März 1945) | 100. Geburtstag |
| 17. Katharina Schratt, Burgschauspielerin | 25. Todestag |
| 17. Heinrich Schullern, Erzähler (gestorben 16. Dezember 1955) | 100. Geburtstag |
| 18. Dr. Albert Einstein, Physiker, Begründer der Relativitätstheorie | 10. Todestag |
| 24. Alfred Polgar, Schriftsteller | 10. Todestag |
| 26. Hannes Schneider, österreichischer Skipionier | 10. Todestag |
| 28. Karl von Blaas, Maler | 150. Geburtstag |
| 30. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Adamovich, Rechtswissenschaftler (gestorben 23. September 1955) | 75. Geburtstag |

- - -

75. Geburtstag von Adolf Merkl
=====

20. März (RK) Am 23. März vollendet der Rechtswissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Adolf Merkl das 75. Lebensjahr.

In Naßwald an der Raxalpe geboren, absolvierte er das Fachstudium an der Wiener Universität, wo er 1913 promovierte, 50 Jahre später wurde ihm in einem Festakt das Doktordiplom feierlich erneuert. Nach Ablegung der Gerichtspraxis und des richterlichen Vorbereitungsdienstes trat er in den Verwaltungsdienst der Stadt Wien. 1917 erfolgte seine Berufung in das Handelsministerium, 1918 die Versetzung in das staatsrechtliche Büro des Ministerratspräsidiums. Anschließend wurde er dem Verfassungsdienst der Staatskanzlei der Republik zugeteilt. 1919 habilitierte er sich für allgemeine Staatslehre, österreichisches Verfassungsrecht, Verwaltungslehre und österreichisches Verwaltungsrecht. 1932 wurde er als Nachfolger Kelsens Ordinarius, 1938 wurde er zwangspensioniert. 1943 wurde er an die Universität Tübingen berufen, 1950 kehrte er an die Wiener Universität zurück. Adolf Merkl, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ist, hat eine außerordentlich reiche wissenschaftliche Tätigkeit entwickelt. Auf rechtstheoretischem Gebiet ist er vor allem durch seinen Ausbau der reinen Rechtslehre Kelsens hervorgetreten. Besonders bedeutsam ist hier seine Lehre vom Stufenbau der Rechtsordnung. Seit langem beschäftigt ihn auch die Entwicklung der Lehre vom Widerstandsrecht. Merkl hat nach seiner Emeritierung weiterhin Seminare und Vorlesungen gehalten. Neben seinen akademischen Verpflichtungen ist er auch als Volksbildner hervorgetreten, vor allem in den Jahren 1915 bis 1938 als Vortragender an der Volkshochschule Ottakring.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

- - -

Einschreibung in die Volksschule

=====

20. März (RK) Der Stadtschulrat für Wien teilt mit: Alle Kinder, die bis einschließlich 31. August das sechste Lebensjahr vollenden, müssen zum Schulbeginn angemeldet werden. Überdies können jene Kinder, die in der Zeit vom 1. September bis 31. Dezember sechs Jahre alt werden, auf Antrag der Eltern (Erziehungsberechtigten) zu Anfang des Schuljahres 1965/66 in die Schule aufgenommen werden, wenn ihre Schulreife festgestellt wird. Die Aufnahme von Kindern, die erst nach dem 31. Dezember 1965 das sechste Lebensjahr vollenden, ist unzulässig und kann daher auch nicht beantragt werden.

Die Einschreibungen in die Volksschule finden am 24., 26., 27., 28., 29. und 30. April täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr in der der Wohnung zunächst gelegenen Schule des Wohnbezirkes statt. Es wird ersucht, den 24. April den berufstätigen Müttern vorzubehalten.

Bei der Einschreibung sind folgende Personalurkunden vorzulegen: die Geburtsurkunde des Kindes, der Meldezettel, auf dem auch der Name des Kindes eingetragen sein muß, eine Urkunde, die die Staatsbürgerschaft des Kindes nachweist, den Nachweis des religiösen Bekenntnisses und die eventuell vorhandenen Impfzeugnisse.

Kinder, die vorzeitig zum Besuch der Volksschule angemeldet werden, können selbst dann, wenn ihre Schulreife zunächst festgestellt wird, nur bedingt in die erste Klasse der Volksschule aufgenommen werden. Erst nach eingehender Überprüfung durch den Schulleiter, den Schularzt und eventuell einen Schulpsychologen wird entschieden, ob das Kind zurückgestellt werden muß. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß nach den Schulgesetzen vom Jahre 1962 für Kinder, die dem Normalunterricht wegen eines geistigen oder körperlichen Gebrechens nicht folgen können, Sonderschulpflicht besteht.

- - -

Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen-Aufnahmeprüfungen
=====

20. März (RK) Die Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt der Stadt Wien 15, Siebeneichengasse 17, eröffnet im Schuljahr 1965/66 neue Klassen. Gesuche um Zulassung zur Aufnahmeprüfung sind mit kurzem Lebenslauf bis längstens 31. Mai an die Direktion der Bildungsanstalt zu richten. Aufgenommen können Bewerberinnen werden, die bis zum 6. September das 14. Lebensjahr vollendet und die vierte Hauptschulklasse oder die vierte Mittelschulklasse erfolgreich absolviert haben sowie die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und die entsprechende geistige und körperliche Eignung nachweisen.

Nähe Auskünfte erteilt die Direktion der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen der Stadt Wien, 15, Siebeneichengasse 17 (Telephon 83 54 30). Die Direktion stellt auch gerne Prospekte zur Verfügung.

- - -

Ferdinand Frey-Weg im 14. Bezirk:
=====

20. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, eine Verkehrsfläche im 14. Bezirk, die von der Hüttergasse zur Kolbetergasse führt, "Ferdinand Frey-Weg" zu benennen.

Ferdinand Frey, der 1880 in Wien geboren wurde, übersiedelte schon in seiner Jugend in dieses Gebiet nach Hadersdorf-Weidlingau. 1918 gründete er einen Kleinwirtschaftsverein und leitete die Besiedlung und Erschließung der Gegend in Form von Schrebergärten ein. Er starb 1956, kurz nachdem er bei seiner Goldenen Hochzeit mit zahlreichen Ehren bedacht worden war.

- - -